

Auszug aus der Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Reutershagen vom 13.04.2021

6 Information der WiR (Wärme in Rostock) über die Installation eines Eisspeichers im Quartier Beethovenstraße 5-7; F.-Schubert-Straße 24-32; Lorzingstraße 1-9

Der Geschäftsführer der WiR (Wärme in Rostock) Herr Wenzel, sowie Herr Schwarzfeld und Herr Reinhard vom beauftragten Planungsbüro, erläutern mittels Power- Point- Präsentation das geplante Vorhaben.

Für die 140 Wohnungen im Quartier Beethovenstraße 5-7; Franz-Schubert-Straße 24-32 und Lorzingstraße 1-9 wird die Wärmeenergie zukünftig von einem Eisspeicher aus dem eigenen Innenhof erzeugt werden.

Die WIRO hat, gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen WiR entschieden, die Wärmezulieferung der 140 Wohnungen über ein Versorgungssystem zusammenzufassen. Der im Innenhof installierte Eisspeicher wird zukünftig die Gasthermen in den einzelnen Wohnungen ersetzen.

Das angewendete Verfahren macht es möglich, den Kohlenstoffdioxid-Ausstoß um zwei Drittel zu reduzieren. Der Eisspeicher ist wartungsfrei und hat eine unbegrenzte Lebensdauer. Ein weiterer Vorteil ist, dass kein Wärmeverlust durch lange Rohrleitungen entsteht. Solare Energie werde dafür im Innenhof sowie mittels Solar-Absorbern von den Dächern gewonnen.

Mit dem Bau des Eisspeichers soll in den Monaten Juli/ August begonnen werden. Dieser wird Ende des Jahres 2021 abgeschlossen werden. Danach wird nur noch der Gummideckel des Eisspeichers im Boden zu sehen sein.

Die Versorgung der einzelnen Wohnungen wird dann im Jahr 2022 Strang für Strang erfolgen. Während der Bauarbeiten wird es zu temporären Einschränkungen kommen, da innerhalb der ersten 3 Wochen der Aushub für den Eisspeicher abgefahren werden muss.

Um die Einfahrt der Baufahrzeuge dafür zum Innenhof gewährleisten zu können, muss ein bereits beschädigter Baum (Stammdurchmesser 20 cm) gefällt werden.

Für das Vorhaben sind 30% Fördermittel beim Bund beantragt.

Frau Nimmich (WIRO) ergänzt, dass die Ankündigungen für die Umbauten den Mietern bereits zugegangen sind und keine Umlage auf die Mietkosten vorgesehen ist.

Die OBR-Mitglieder begrüßen das Vorhaben und wünschen bei der Umsetzung viel Erfolg.